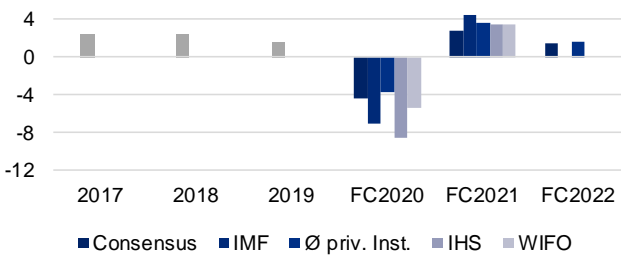


Q2: Starker Rückgang im BIP und scharfer Anstieg der Arbeitslosenquoten.

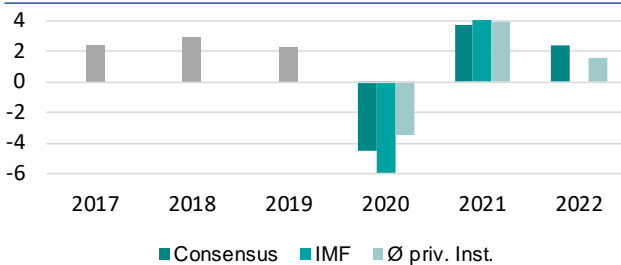
KPMG – Economic Barometer | 15. Mai 2020

BIP real, Wachstumsrate in % - ÖSTERREICH



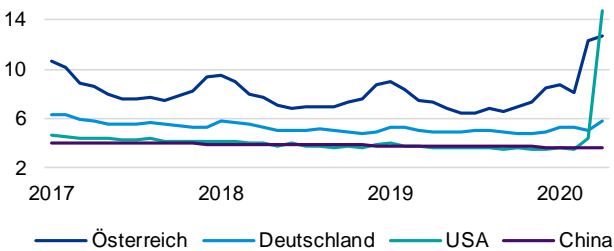
Der wirtschaftliche Ausblick trübt sich weiter ein. Die Unsicherheit in der Prognose spiegelt sich sowohl in der hohen Schwankungsbreite als auch Update-Frequenz der aktuellen Forecasts wider.

BIP real, Wachstumsrate in % - USA



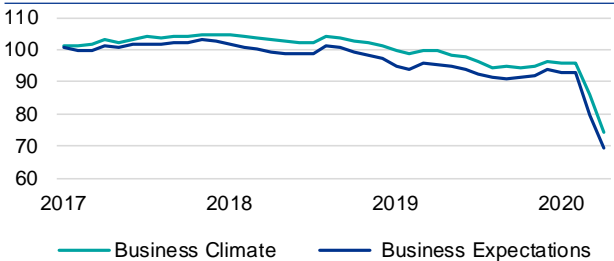
Der negative Impact der COVID-19 Krise hat auch den wirtschaftlichen Ausblick für die USA mittlerweile voll erfasst.

Arbeitslosenquote (nach nationaler Definition), in %



Besonders der Anstieg der Beschäftigungslosigkeit in den USA zeigt den massiven Wirtschaftseinbruch. Die Vorlaufindikatoren steigen in allen Ländern an, die offiziellen Arbeitslosenquoten werden nachziehen.

IfO Index und Business Expectation Index



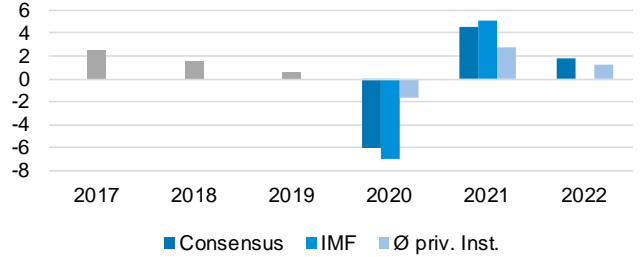
Sowohl das aktuelle Geschäftsklima als auch die Geschäftserwartungen sind im April neuerlich stark eingebrochen. Die Tiefstwerte werden weiter unterschritten, eine Trendwende ist derzeit noch nicht absehbar.



Bernhard Klingler
Partner, Austria
Deal Advisory

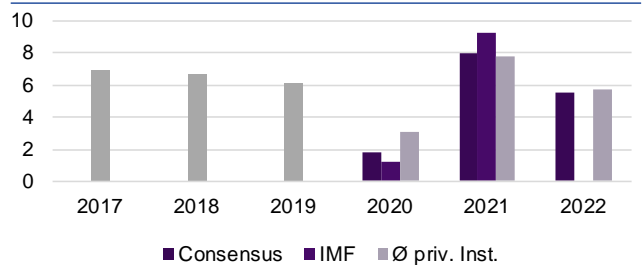
M +43 664 322 4865
bklingler@kpmg.at

BIP real, Wachstumsrate in % - Deutschland



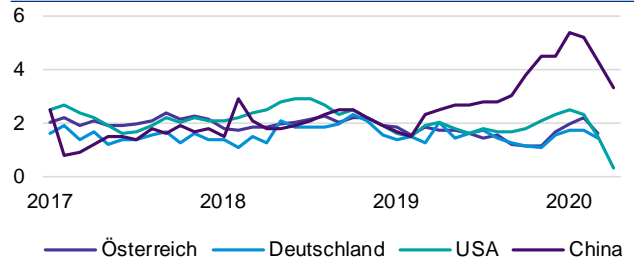
Auch die deutsche Volkswirtschaft erfährt einen massiven Abschwung. Ein V-förmiger Aufschwung scheint mittlerweile höchst unwahrscheinlich.

BIP real, Wachstumsrate in % - China



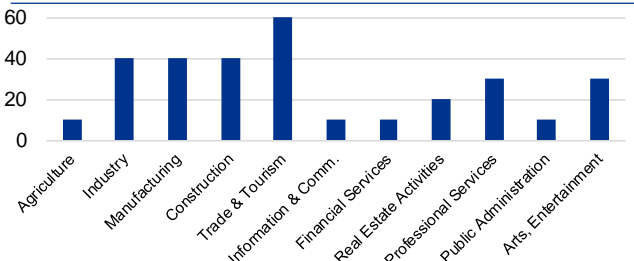
Obwohl die produktiven Kapazitäten in China wieder hochgefahren wurden, kommt es zu einem starken Rückgang der Wirtschaftsleistung. Erneute Infektionen stellen ein signifikantes Risiko dar.

Inflation, in %



Trotz der wirtschaftspol. Maßnahmen seitens Regierungen und Zentralbanken überwiegen dämpfende Effekte (rückläufige Nachfrage, Angebotsüberschuss, gesunkener Ölpreis) und bringen deflationäre Risiken zurück.

Sector Impact



Die EZB hat ihre Einschätzungen zu den erwarteten Rückgängen in den Wertschöpfungen der einzelnen Wirtschaftssektoren publiziert. Einzelhandel und Tourismus (Retail Trade) mit den stärksten Einbrüchen.



Stefan Fink
Chief Economist, Austria
Advisory

M +43 664 883 086 02
stefanfink@kpmg.at

